

Dysphagie

Informationen für Patienten und deren Angehörige

Woran können Sie eine Schluckstörung erkennen?

- Husten oder Hüsteln nach der Nahrungsaufnahme
- gurgelnde Stimme
- brodelndes Atemgeräusch
- Farbveränderungen (rot / blau) des Gesichts
- Atemnot

Wenn eines oder mehrere dieser Zeichen häufig während oder nach dem Essen auftreten, ist dies ein **dringender Hinweis** auf eine Schluckstörung. Eine Schluckstörung (medizinisch Dysphagie) kann unter anderem zu folgenden schwerwiegenden, unter Umständen lebensbedrohlichen Komplikationen führen:

- Mangelernährung und / oder Austrocknung (Exsikkose)
- Entzündung der Bronchialschleimhaut (Bronchitis)
- Fieber
- Atemstörungen, insbesondere Atemnot (Dyspnoe) bzw. im Ernstfall sogar Atemstillstand (Asphyxie)
- Blutdruckabfall und Steigerung der Herzfrequenz (Tachykardie)
- Eindringen von Fremdkörpern (Aspiration), zum Beispiel Speichel, Flüssigkeit, Nahrung in die Luftröhre und Atemwege, in der Folge Lungenentzündung (Aspirationspneumonie), die im schlimmsten Falle tödlich verlaufen kann

Auswahl der Nahrung

- **Gemischte Konsistenzen** sind am schwersten zu schlucken. Zum Beispiel Suppe mit Schnittlauch, Nudelsuppe, Kompott, Tablette mit Flüssigkeit, ...
- **Flüssigkeiten** können nur schwer kontrolliert werden und fließen sehr schnell ab. Flüssigkeiten können mit Eindickungsmitteln wie zum Beispiel Thicken up Clear oder Nutilis Clear eingedickt werden.
- **Breiege / pürierte Speisen** können meistens am besten geschluckt werden.

Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Leitung: Prim. Dr. Thomas Keintzel

Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels

Telefon +43 7242 415 - 2313

hno@klinikum-wegr.at, www.klinikum-wegr.at

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern
und Franziskanerinnen

Dysphagie

Informationen für Patienten und deren Angehörige

Egal ob im Bett oder im Rollstuhl gegessen / getrunken wird: **Wichtig ist, dass Ihr Angehöriger aufrecht sitzt!**

- für einen guten Sitz der Zahnprothese sorgen
- nicht mit dem Patienten während des Essens plaudern
- Zeit lassen beim Essen
- nur kleine Bisse / Schlucke nehmen, öfters nachschlucken
- wenn möglich soll der Patient den Löffel selbst zum Mund führen
- Die aufgenommene Nahrung muss vollständig abgeschluckt sein, bevor ein neuer Schluck genommen werden kann.
- Mundpflege nach jeder Mahlzeit
- Bei massiver Schluckstörung besprechen Sie die Maßnahmen für die Nahrungsaufnahme mit dem Logopäden.
- Der Patient soll nach dem Essen noch mindestens 20 Minuten sitzen!

Bei Nichtbeachtung der erlernten Schlucktechniken sowie eigenmächtige Veränderungen der empfohlenen Kostform können bei Vorliegen einer Schluckstörung zur Lungenentzündung (Aspirationspneumonie) oder zum Tod durch Erstickten führen!